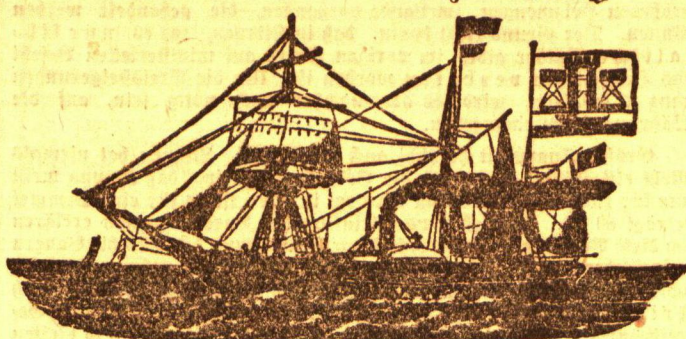


# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolon...  
Spalte von Abonnenten mit 12 M.  
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 15 M. berechnet  
Reklamen für Heilige 42 M., Auswärtige 50 M., die Zeile  
bei Erfüllung von Blaupapier 50%, Aufschlag.  
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze  
kann nicht übernommen werden.  
Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung der  
Rechnungsbeträge auf gerichtlichen Wege und außerdem dann  
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang  
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.  
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt  
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.  
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit  
Belag-Exemplare kosten 15 M.

Fernrechnungen: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens  
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen  
Monatlicher Bezugspreis  
vorans 290 M., mit Votenlohn 300 M.  
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr  
außer Montag und Sonnabend.  
Für Aufbewahrung und Rücksendung ungelieferter  
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:  
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,  
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Nr. 264

Memel, Freitag, den 10. November 1922

74. Jahrgang

## Die Beratungen mit der Repko beendet

As. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) Heute vormittag ist die Reparationskommission zu einer Sitzung zusammengetreten. Es ist keine weitere offizielle Zusammenkunft mit den deutschen Regierungsvertretern vorgezogen, sondern die einzelnen Delegierten der Reparationskommission werden lediglich noch ihre Abschiedsbefehle beim Reichskanzler und dem Reichsfinanzminister abgeben und dann morgen, wie angekündigt, Berlin verlassen. Der Eindruck der gestern abend überreichten deutschen Ergänzungsverschlüsse ist, dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, in den Kreisen der Kommission nicht sonderlich günstig. Es wird betont, daß dieser zweite Vorschlag nicht genügend Aufschluß darüber gebe, wie die deutsche Regierung sich seine Durchführung in der Praxis denke.

Heute mittag ist eine Empfangsbekätigung des Schreibens der Reichsregierung vom 8. November von Seiten der Reparationskommission beim Reichskanzler eingegangen. Sieben teilt die Reparationskommission mit, sie werde die in dem Schreiben enthaltenen Vorschläge nach ihrer Rückkehr in Paris einer Prüfung unterziehen.

## Verwirklichung der Steuerüberwachung

As. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) In der neuen Note, die die deutsche Reichsregierung gestern abend der Reparationskommission überreichte, drückt sie erstmals ihre Bereitwilligkeit aus, die am 18. Juni dem Garantiekomitee gemachten Zusagen in ihrer Gesamtheit zu verwirklichen und damit die seiner Zeit zugesagte Steuerüberwachung zu verwirklichen. Die deutsche Regierung betont zweitens erneut ihren unabdingbar feststehenden Entschluß, die Befestigung des Markkurses als wichtigste und dringendste Aufgabe der Reichsregierung betrachten zu wollen. Sie weist mit allem Nachdruck darauf hin, daß die Ermöglichung eines internationalen Bankkredits das wichtigste Hilfsmittel für die Wiedergewinnung des Vertrauens im In- und Ausland gegenüber der Deutschen Reichsmark sei. Sie betont, daß ein dauernder Erfolg einer beratigen Maßnahme allerdings nur zu erwarten sei, wenn alsbald eine endgültige Lösung des Reparationsproblems in Angriff genommen würde. Sie hält die Stabilisierung der Mark für möglich mit Hilfe eines internationalen Bankkredits mit der Reichsbank und erklärt, daß auch die Reichsbank ihrerseits damit einverstanden sei, bei diesem internationalen Kredit auch finanziell entscheidend mitzuwirken. Das internationale Bankkredit hätte den Markkurs durch An- und Verkauf von Devisen zu regulieren. Im weiteren weist die deutsche Note darauf hin, daß in sämtlichen Sachverständigenuntersuchen ausgeführt wird, daß Deutschland während dieser Aktion der Stabilisierung der Mark von allen Barleistungen und Sachleistungen auf Grund des Friedensvertrages von Versailles befreit werden müßte. Die deutsche Regierung erklärt sich nichtsdestoweniger bereit, die Lieferungen für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs trotzdem insofern zu übernehmen, als dies aus dem Ueberblick des nach der Stabilisierung der Mark regulierten deutschen Reichsbudgets und auf Grund innerer Anleihen möglich sei. Zum Schluß gibt die Note erneut der Bereitwilligkeit Ausdruck, daß nach dem ersten Stadium der Stabilisierung der Mark dann auch mit der Aufnahme ausländischer Anleihen an die Abtragung der Reparationsschuld herangetreten werden müsse.

## Die Antwort auf die ersten deutschen Vorschläge

As. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) Die Reichsregierung veröffentlicht das Antwortschreiben der Reparationskommission vom 6. November auf die ersten deutschen Vorschläge. Die Reparationskommission nimmt danach zur Kenntnis, daß der Kanzler die Zusage logischer Mitarbeit gegeben habe, betont aber, daß die Ergebnisse ihrer Reise erst in Paris niedergelegt werden. Sie kommt dann auf die im Sommer an das Garantiekomitee gegebene Zusage zurück und verlangt die baldige Schaffung des noch nicht etablierten Personalstabes. Bezüglich der deutschen Vorschläge vermisst die Reparationskommission konkrete Vorschläge, insbesondere für die Stabilisierung der Mark.

## Keine Reparationszahlungen?

As. Berlin, 8. November.  
In letzter Zeit laßt immer wieder die Behauptung auf, daß Deutschland zur Zeit keine Reparationszahlungen zu leisten hat, nach dem ein provisorisches Moratorium gewährt und die Vereinbarung mit Belgien über die Abbedung der deutschen Schatzwechsel zustande gekommen ist. Diese Ansicht ist irrig. Die „Berliner Börsen-Zeitung“ weist demgegenüber in einer sehr gründlichen Untersuchung der Lage darauf hin, daß Deutschland monatlich und zwar bis zum Februar 1924 je 15 Millionen Goldmark aufbringen muß. Dieser Betrag muß von der Reichsregierung der Reichsbank zur Verfügung gestellt werden, die ihn ihrerseits an die Bank von England abführt, da bekanntlich die Bank von England dafür die Einlösung der an Belgien gegebenen deutschen Schatzscheine zu den Fälligkeitsterminen übernommen hat. Die berühmte „Stempelpause“ bedeutet also immer noch, daß Deutschland Monat für Monat bis zum 15. Februar 1924 je 15 Millionen Goldmark aufzubringen hat. Nebenbei liegt es im übrigen mit dem Moratorium für die Ausgleichszahlungen. Auch dies Abkommen bedeutet für das Reich eine Belastung von ca. 6 bis 10 Millionen Goldmark für das nächste Jahres auf mehrere Jahre hinaus. So ist, was bei der Festsetzung irgend eines neuen Zahlungsplans nicht außer Acht gelassen werden darf, Deutschland für die kommenden Monate mit recht beträchtlichen Summen bereits vorbelastet, und die berühmte Stempelpause gewinnt so ein ganz anderes Aussehen, als man gewöhnlich anzunehmen geneigt ist.

## Die Räumungsfristen in Westdeutschland

Zu Nachrichten, wonach der französische Ministerpräsident Poincaré den früheren Minister Loucheur in seiner Rede in der Kammer unterbrochen habe mit der Bemerkung, daß die Befestigungsfristen für das Rheinland nicht eher zu laufen beginnen, bis der Friedensvertrag durchgeführt sei, wird von deutscher Seite erklärt, daß der Wortlaut des Art. 428 des Versailler Vertrages

folgender ist: Es sollen, um die Ausführungen des Friedensvertrages durch Deutschland sicherzustellen, die deutschen Gebiete westlich des Rheins einschließlich der Brückenköpfe während bestimmter Fristen nach Inkrafttreten des Vertrages durch die Truppen der alliierten Mächte besetzt werden. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Friedensvertrages ergibt sich aber ganz klar aus dem ersten Protokoll, das errichtet worden ist, nachdem der Vertrag durch Deutschland und drei der alliierten Hauptmächte ratifiziert worden war. Dieses Protokoll wurde am 10. Januar 1920 errichtet. Nach dem Vertrag haben über die Frage der Befestigung, über das Kaufen der Fristen und die nach 5 Jahren beginnende Räumung sämtliche vertragschließenden Mächte zu befinden.

## Knilling bayerischer Ministerpräsident Erklärung vor dem Landtag

München, 9. November. Der Landtag nahm gestern nachmittag um 1/2 5 Uhr die Wahl des neuen Ministerpräsidenten vor. Abgegeben wurden 143 Stimmentzettel, 86 lauteten auf den Abg. Dr. v. Knilling, 54 waren unbeschrieben, 3 Stimmen waren zerstückelt und lauteten auf Dr. Heim, Dr. Zahnbrecher und Hilfer. Dr. v. Knilling war somit zum Ministerpräsidenten gewählt. Auf Befragen des Landtagspräsidenten erklärte er sich bereit, unter Zurückstellung seiner persönlichen Bedenken allgemeiner und persönlicher Art das von ihm nie erstrebte Amt des Ministerpräsidenten im Geiste vaterländischer Pflichterfüllung zu übernehmen. Indem er sich vorbehielt, die Grundsätze, nach denen er das Amt zu führen gedenkt, in der morgigen Sitzung im Anschluß an die Bekanntgabe der Ministerliste vorzutragen, beschränkte er sich heute darauf, dem Landtag für das entgegengebrachte Vertrauen zu danken und ihn um seine Mitarbeit zu bitten.

Der Landtagspräsident dankte Dr. v. Knilling dafür, daß er sich bereit gefunden habe, das Ministerpräsidentenamt auf sich zu nehmen. Der bayerische Landtag trat heute vormittag zur Entgegennahme von Mitteilungen des Ministerpräsidenten Dr. v. Knilling über die Zusammenfassung seines Kabinetts zusammen. In seiner Programmrede teilte Knilling dem dichtbesetzten Haus mit, er habe die bisherigen Ressortminister auch in sein Kabinett übernommen. Er erklärte ferner, daß die Befestigung des Handelsministeriums für die allernächste Zeit in Aussicht genommen sei. Widerspruch gegen die Vorschläge des Ministerpräsidenten erhob sich aus dem Hause nicht. Landtagspräsident Königsbauer begrüßte kurz das neue Ministerium und drückte die Erwartung eines glücklichen Zusammenarbeitens des Landtags mit der Regierung aus.

Der neue bayerische Ministerpräsident steht im Alter von 57 Jahren. Er befand sich 1892 im bayerischen Staatsdienst und gehörte ab 1902 bis 1918 dem Kultusministerium an, davon sieben Jahre als Kultusminister. Seit den Landtagswahlen im Jahre 1920 ist er als Mitglied der Bayerischen Volkspartei Landtagsabgeordneter. Außerdem stand Dr. v. Knilling an der Spitze der Zweigstelle München des Reichsausgleichsamtes und ist endlich bayerischer Vertreter des Reichskommissars für Auslandsschäden in München bisher gewesen.

## Die Forderungen der Kemalisten

Paris, 9. November. (Tel.) „Havas“ meldet aus Konstantinopel: Gestern ging die Antwort der Regierung von Angora auf die Verbalnote der alliierten Oberkommissare ein. Die Regierung von Angora wiederholt in ihrer Antwort ihr Ersuchen, daß die alliierten Truppen Konstantinopel räumen und daß die alliierten Kriegsschiffe entfernt werden, da ihre Anwesenheit mit der kemalistischen Verwaltung Konstantinopels unvereinbar sei.

London, 9. November. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge verlangt, daß die Kemalisten dem französischen Oberkommissar in Konstantinopel, Pellet, folgende Forderungen übermitteln:

1. Sofortige Räumung Konstantinopels. Die Alliierten können, falls sie es wünschen, in Tschaihalbsha, Estari und Tschanak bleiben.
2. Aufhebung der Kapitulation.
3. Abhaltung einer Volksabstimmung in Westkrazien, um festzustellen, ob dieses Gebiet nicht an die Türkei zurückgegeben werden soll.
4. Rückgabe von Mussul an die Türkei und Revision der syrischen Grenze. Autonomie der Inseln gegenüber der kleinasiatischen Küste.
5. Unabhängigkeit der Türkei.
6. Bezahlung einer Entschädigung durch Griechenland in Höhe von 6 Milliarden Goldfranken.

## Der Zeitpunkt der Lausanner Konferenz

Paris, 9. November. (Tel.) Der „Matin“ meldet: Poincaré teilte gestern der englischen Regierung mit, daß er den 20. November als äußersten Zeitpunkt des Zusammentritts der Dreierfriedenskonferenz in Lausanne ansehe.

## Für eilige Leser

Die Berliner Besprechungen mit der Reparationskommission sind beendet.  
Die deutsche Regierung überreichte der Reparationskommission eine neue Note über die Stabilisierung der Mark.  
Dr. von Knilling ist zum bayerischen Ministerpräsidenten gewählt worden.  
Die Regierung von Angora besteht in einer weiteren Note auf der Räumung Konstantinopels durch die alliierten Truppen.  
Bei den amerikanischen Wahlen hatten die Demokraten große Erfolge.  
Dollarkurs vom 9. November: 7780,50 (8. November: 9127,12); nachbarsächlich 6850,—.

## Die amerikanischen Wahlen

London, 9. November. (Tel.) Das Parteiverhältnis im amerikanischen Repräsentantenhaus ist einer mittags um 4,30 Uhr aus Washington abgeleiteten Neutermeldung zufolge: Republikaner 200, Demokraten 176, Sozialisten 1, Unabhängige 1. Die republikanische Mehrheit mit 24 Stimmen laut im Senat auf 16 und wird wahrscheinlich weiter sinken.

In den Vereinigten Staaten haben am Dienstag die Neuwahlen zum Repräsentantenhaus, die alle zwei Jahre zu erfolgen haben, stattgefunden. Außerdem gingen die Wähler zur Urne, um, wie alle zwei Jahre, ein Drittel des 96 Mitglieder zählenden Senats zu erneuern. Bereits die ersten Ergebnisse bildeten eine Ueberwältigung. Es war zwar damit gerechnet worden, daß die große Mehrheit, die den Republikanern bei der Wahl vor zwei Jahren in Folge der Unzufriedenheit des Volkes mit Wilsons Völkerbündnispolitik zugefallen war, sich nicht aufrechterhalten lassen werde. Aber daß die Demokraten derartige Erfolge erzielen würden, war nicht zu erwarten. Die Ursache des eingetretenen Umschwungs dürfte mehr in allgemeinen Stimmungsmomenten, als in der Stellungnahme der Wähler zu bestimmten Fragen liegen. Beide Parteien sind, wie das „D. T.“ ausführt, ohne eigentliche Wahlparole, ohne ausgesprochenes Programm in den Wahlkampf getreten. Das Bild der „Properität“ im Lande ist trotz der Welt Herrschaftsstellung des Dollars keineswegs ungetrübt. Der Farmer nach dem Auslande stößt und die Industrie hat dreimal soviel Arbeitslose als England. Das stärkt natürlich die Reihen der Obstruktion. Sodann waren es zwei Leistungen der neueren Gesetzgebung, die im Wahlkampf eine große Rolle spielten: der Zolltarif und das Alkoholverbot. Der May-Cumtarif konnte, da er ganz offenbar unter dem Druck des parlamentarischen Einflusses der Großindustrie des Ostens zustande kam, seiner Interessengemeinschaft der Trübsis dient und die Lebenshaltung weiter verteuert, den Massen nicht schwachhaft gemacht werden. Die Farmer des Westens, deren Getreideausfuhr naturgemäß unter der Beschränkung des europäischen Importes leidet, waren geschlossen gegen ihn, aber wie man sieht, auch große Teile der Bevölkerung in den industriellen Distrikten. Das Alkoholverbot hat umgekehrt seine hauptsächlichsten Gegner im Osten, namentlich auch in den von Deutschen bewohnten Staaten, Ohio, Wisconsin, Pennsylvania, während seine Anhänger im Westen mit seinen primitiveren Lebensformen zahlreicher sind.

## Eine Amerikareise Clemenceaus

Paris, 9. November. (Tel.) Clemenceau, der am 11. November eine Reise nach Amerika antritt, um dort in einer Reihe großer Städte Vorträge zu halten, erklärte einem Vertreter des „Echo de Paris“ in einer Unterredung, wenn er nach Amerika gehe, sei es nicht um bestimmte Vorschläge zu machen, er wolle vielmehr versuchen, einen Geisteszustand zu schaffen, der künftige Verhandlungen erleichtern würde. Clemenceau betonte auch, daß er auf eigene Verantwortung nach Amerika gehe, um den Gedanken zu beseitigen, Frankreich sei militäristisch und imperialistisch.

## Tschitscherin auf der Lausanner Konferenz

As. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) Der „Bosn. Jg.“ zufolge wird der Außenminister der Sowjetregierung Tschitscherin voraussichtlich auf der Konferenz in Lausanne die Sowjetregierung vertreten.

## Curzon zu den Forderungen der Kemalisten

London, 8. November. (Tel.) In seiner Rede in der City sagte Lord Curzon zu den Forderungen der Kemalisten und den kürzlich in Konstantinopel vorgenommenen Aktionen, diese Ansprüche könnten nicht geduldet werden. Sie seien eine Verleumdung gegenüber den Alliierten und eine Herausforderung gegenüber Europa. Ich würde bereit gewesen sein, in Lausanne beträchtliche Opfer für die Sache des Friedens zu bringen, aber die Türkei muß lernen, daß es eine Grenze für die Zugeständnisse gibt, die wir zu machen gewillt sind.

Paris, 9. November. (Tel.) „Petit Parisien“ teilt mit, daß der französische Oberkommissar in Konstantinopel General Pellet vor zwei Tagen seine Demission anbot, weil die französische Regierung abgerte, ihm die Machtbefugnis zu erteilen, die er zur Sicherstellung der Ordnung in Konstantinopel verlangte.

## Mussolini geht selbst nach Lausanne

Paris, 8. November. Der „Tribuna“ zufolge gilt es für wahrscheinlich, daß Mussolini die Vertretung Italiens auf der Lausanner Konferenz selbst übernehmen wird. Graf Forza scheidet aus dem Staatsdienst endgültig aus, wahrscheinlich ohne erst nach Paris zurückgekehrt zu sein. Einer Meldung aus Rom zufolge werden gegen ihn disziplinarische Maßnahmen geplant. Mussolini wird sich darüber im morgigen Ministerrat aussprechen. Nach einer Meldung der Mailänder „Stampa“ wird das neue Kabinett in der Kammer eine starke Mehrheit haben. Bereits jetzt scheint dem Regierungsprogramm die Zustimmung der Kammer gesichert zu sein. Die Diskussion über die Regierungserklärung wird bereits am Tage der Eröffnung der Kammer, am 16. November, beginnen und soll schon am folgenden Tage durch ein Vertrauensvotum für die Regierung beendet werden.

## 4 Kongress der kommunistischen Internationale

Petersburg, 9. November. (Tel.) Die russische Telegraphenagentur meldet, der 4. Weltkongress der kommunistischen Internationale wurde gestern eröffnet. Vor der Eröffnung fanden etwa 200 Massenversammlungen statt. Die Eröffnungssitzung leitete Sinowjew. Dem Präsidium gehören unter anderen an: Alata Betkin, Lenin und Trozki.

Brüssel, 8. November. Der Brüsseler „Sonn“, der die Einmündungen des früheren Kaisers veröffentlicht hat, gibt bekannt, dass er im nächsten Monat mit dem Abdruck von Bvianis Memoiren beginnen wird...

Der deutsche Reichstag vor großen Fragen

Ns. Berlin, 9. November. (Priv.-Tel.) Der Reichstag wird die große politische Debatte, die sich mit der Stabilisierung der Mark und den Verhandlungen der Reparationskommission beschäftigt...

Die „Münchener Post“ unter polizeilichem Schutz

Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus München wurden das Redaktionsgebäude der sozialdemokratischen „Münchener Post“ und das Gewerkschaftshaus auf Vorstellungen der sozialdemokratischen Abgeordneten...

Das Stimmrecht der Frauen

Bei den sächsischen Landtagswahlen am vergangenen Sonntag ist, wie bei den Stadtverordnetenwahlen des vorigen Jahres, in der Stadt Leipzig durch die Ausgabe farbiger Stimmzetteln ermittelt worden...

Strafverfahren gegen ein bischöfliches Ordinariat

Am 1. November, dem katholischen Feiertage Allerheiligen, hatten die katholischen Eltern in Sachsen entgegen der Verordnung des Kultusministers Fleischer ihre Kinder nicht zur Schule geschickt...

Das Problem der Sozialkleinrentner

Berlin, 8. November. Der Hauptausschuss des preussischen Landtages befragt in der Vormittags-Sitzung am Mittwoch eine Reihe von Anträgen über Rentnerfürsorge...

Die Brotversorgung Münchens gefährdet

München, 8. November. Die Gefährdung der Brotversorgung hat in München so ernste Formen angenommen, dass aus Mangel an Vorräten heute bereits mehrere Bäckereien nicht mehr imstande waren, Marktbrot herzustellen...

Ehrenvoller Empfang Brockdorff-Bankhaus in Moskau

Moskau, 9. November. (Tel.) Der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Bankhaus wurde bei dem Besuch im Kreml zur Uebergabe seines Beglaubigungsschreibens von einer Ehrenwache empfangen...

Louis Corinth's „einziges Relief“

In dem Berliner Kunstsalon von Dr. Erwin Rosenthal ist gegenwärtig ein in Bewegung und Muskelspiel sehr reizvolles Relief von Louis Corinth „Frauenraub“ ausgestellt...

Kurz und gut, ich kam auf dieses Relief. Mit einem Block Plaster ist es auf den Deckel heraus, als wenn man ein Butterbrot freilegt, die Figuren immer tiefer als den Hintergrund...

Hermann Sudermann: „Wie die Träumenden“

Hermann Sudermanns neues Drama: „Wie die Träumenden“, das am Montagabend im Königsbürger Theater in Schanitzpietshaus uraufgeführt wurde, fand, wie die „Hartung'sche Zeitung“ schreibt, auch dank der vortrefflichen Aufführung beim Publikum eine gute Aufnahme...

Das „Berl. Tagebl.“ bringt im Handelsteil einen Artikel zur Wirtschaftspolitik Litauens, in dem zunächst auf die bisherige Planlosigkeit der litauischen Wirtschaft hingewiesen wird...

Größte Knappheit herrscht auch an Mehl. Litauen hat niemals Mehl eingeführt. Jetzt sind die Bestände so gering, dass Kowno meist nur für zwei Tage mit Mehl versorgt ist...

Es begann nun vor kurzem die Währungsreform der Regierung. Eine Emissionsbank wurde geschaffen, die eine Privatbank unter Regierungskontrolle sein sollte...

Die Regierung hat die Teuerung, die sich im Gefolge der Währungsreform einstellen musste, wohl vorausgesehen, sie kann aber nicht von dem Vorwurf befreit werden, sie außerordentlich verschärft zu haben...

Aber man kann nicht sagen, dass diese Maßnahmen dem litauischen Volk Vertrauen erworben haben. Es wurde schon darauf hingewiesen, dass die landwirtschaftliche Bevölkerung den Dollar bevorzugt...

Gerhart Hauptmanns Geburtstag. Es ist ein Vorrecht für Deutschlands Dichter gewesen, so schreibt die „Voss. Zit.“, dass er nicht einen Geburtstag, sondern ein ganzes Geburtsjahr feiern durfte...

Das angebliche Hochzeitsgeschenk des Kaisers. Der Generalbevollmächtigte des früheren Kaisers, Geheimrat v. Berg, erklärt in der Meldung des „Vorwärts“, dass der Kaiser als Hochzeitsgeschenk für seine Gemahlin bei mehreren Berliner Juwelierfirmen einen kostbaren Schmuck in Auftrag gegeben habe...

Der König von Italien hat den Vorstoß in einem Ausschuss übernommen, der damit betraut ist, Annunzios sämtliche literarische Werke herauszugeben. Die Haupttitel der Ausgabe wird der König selbst tragen.

Dresden, 8. November. Der deutsche Gesandte in Warschau Ulrich Raucher, ist zur Teilnahme an den polnisch-deutschen Verhandlungen nach Dresden berufen worden...

Neues vom Tage

Breitensträter geschlagen

Der Boxkampf Breitensträter gegen Samson-Bruner, der gestern Abend im Berliner Sportpalast stattfand, brachte dem deutschen Meister eine Niederlage. Breitensträter gab nach dem neunten Runde auf...

Eine Straßenbahnfahrt in Berlin 80 Mark

Die Berliner Verkehrsdeputation beschloß, den Straßbahn-Tarif ab 10. November auf 80 Mark zu erhöhen.

Explosion am Leipziger Volkshaus

Berlin, 9. November. (Tel.) Nach einer Leipziger Meldung der Berliner „12 Uhr-Blätter“ fand in letzter Nacht am Volkshaus in Leipzig eine Explosion statt. Der Schaden ist gering...

Rauchwaren im Wert von 28 Millionen gestohlen

Leipzig, 9. November. Gestern nachmittag wurden in der Rauchwarenhandlung von Rosenau in der Nikolaistraße für 28 Millionen Mark Rauchwaren gestohlen...

Die Schließung der Dresdener Hotels beschlossen

Dresden, 8. November. Der Verein der Hotelbesitzer von Dresden und Umgebung hat einstimmig beschlossen, die Dresdener Hotelunternehmungen mit Rücksicht auf den Tiefstand der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Gefährdung der Existenz der Betriebe am 15. Dezember zu schließen...

Ein weiteres Opfer des Unglücks im Dresdener Opernhaus

Der Unglücksfall im Dresdener Opernhaus, wobei fünf Personen in eine Verletzung gestürzt waren, forderte ein weiteres Opfer. Der Holzbildhauer Baeder erlag seinen Verletzungen...

Ernente Unruhen in Dublin

London, 9. November. (Tel.) „Daily Chronicle“ meldet aus Dublin: Frische Rebellen unternahmen aus verborgener Stellung einen überraschenden Angriff auf die dortige Kaserne...

London, 8. November. Die Schwester des selbsterlösten dem Hunger streik erlegenen Bürgermeisters von Cork, Mary Mac Swiney, deren Verhaftung gemeldet wurde, trat nach dem Vorstoß ihres Bruders ebenfalls in den Hungerstreik.

Anstand und Kündigung auf der Danziger Werft. Durch Schließung des Schlichtungsausschusses war den Angestellten der Danziger Werft auf die Septembereinfahrt ein Zuschlag von 150 Prozent gewährt worden...

10 800 Mark Wochenlohn für Müllkuttcher. Die Berliner Müllkuttcher sind zufrieden, denn vom 15. November ab erhalten sie einen Mindestwochenlohn von 10 800 Mark...

Die Seelen in Marseille arbeiten wieder. Sämtliche Angehörige der Handelsmarine erklärten in einer von 5000 Streikenden besuchten Versammlung sich für die Wiederaufnahme der Arbeit.

Der Gefangene des Harems

Wie der letzte Sultan lebte

Mit der offiziellen Absetzung des Sultans haben die tatsächlichen bestehenden Machtverhältnisse in der Türkei zunächst keine wesentliche Veränderung erfahren, denn die beiden letzten, regierenden Sultane waren nichts weiter als ohnmächtige Gefangene...

Als ich im vergangenen Monate eines Tages bei einem Offizier aus dem Stabe des Sultans zu Besuch war, so schreibt der Verfasser dieser Gattung ins Gemach treten. Es war ein kleines, schlankes, kaum einen Meter hoch, das in seiner Uniform wie eine lebende Puppe aussah...

Letzte Provinzpost

Danzig, 8. November. [Weibliche Richter.] Nach seiner Erklärung zum Freistaat erhielt Danzig eine neue Verfassung, die Männern und Frauen die gleichen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten zuweist...

Liban, 9. November. Der „Gromoboi“ soll abgelehnt werden. Vorgestern lief an die räterussische Vertretung ein Telegramm ein, nichts unversucht zu lassen, um den „Gromoboi“ von der Rolle abzuschleppen...

Kleine Chronik

Am Montag ist in Tilsit im 70. Lebensjahr der Leiter der dortigen Ortskrankenkasse, Hermann Schläg, aus dem Leben abgerufen worden. Schlag ist in Birschberg i. Schles. geboren und kam 1906 nach Tilsit, wo er die Leitung der Ortskrankenkasse übernahm...

Cofales

Memel, den 10. November 1922

[Mittelwerte für die Umrechnung.] Unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen, betreffend Festsetzung der Mittelwerte für die Umrechnung der in anderer als Reichswährung ausgedrückten Beträge sind vom Landesdirektorium für die nachstehend genannten Währungen bis auf weiteres folgende Mittelwerte festgesetzt: 1 Pfund Sterling 8900 M., 1 französischer Franc 155 M., 1 belgischer Franc 150 M., 1 schweizerischer Franc 380 M., 1 Tira 90 M., 1 Peseta 310 M., 1 Lei 20 M., 1 finnische Mark 42 M., 1 deutsch-österreichische Krone 0,02 M., 1 tschechische Krone 65 M., 1 ungarische Krone 1 M., 1 holländischer Gulden 770 M., 1 schwedische Krone 530 M., 1 dänische Krone 430 M., 1 norwegische Krone 340 M., 1 polnische Mark 0,23 M., 1 türkischer Piaster 6 M., 1 argentinischer Peso (Gold) 1600 M., 1 argentinischer Peso (Papier) 720 M., 1 chilenischer Peso (Papier) 220 M., 1 brasilianischer Milreis 260 M., 1 japanischer Yen 1000 M., 1 bulgarische Lewa 12 M., 1 Vereinigte Staaten-Dollar 2000 M., 1 mexicanischer Goldpeso (Golddollar) 800 M., 1 lettlandischer Rubel 6,50 M., 1 estnische Mark 4,50 M., 1 jugoslawischer Dinar 20 M.

[Das rechtmäßige Belegen von Eisenbahnplätzen.] Leider verleitet die Platzkarte viele Reisende zu einer Sorglosigkeit, die nur allzu oft zu unliebsamen Zwischenfällen führt. Manche Reisende, die sich eine Platzkarte besorgt haben, wissen sich in der Gewissheit, daß sie es nicht notwendig haben, den Bahnhof rechtzeitig aufzusuchen, da ja ihr Platz reserviert sei. Diese Ansicht ist vielleicht theoretisch richtig, führt aber in Wirklichkeit oft zu unliebsamen Zusammenstößen mit Personen, die den reservierten Platz bereits besetzt haben. Der Inhaber einer Platzkarte tut gut, auf seinen Platz bedacht zu sein. Er soll zur rechten Zeit und nicht erst in der letzten Minute im Zuge erscheinen. Jedensfalls aber muß er seinen Platz bei Abfahrt des Zuges eingenommen haben, denn kommt er später, so hat er auch als Platzkarteninhaber seinen rechtmäßigen Anspruch auf den Platz verloren. Verläßt der Inhaber eines Platzes diesen nur auf einer Station, auf der ein neuer Zugstrom von Reisenden eintritt, so muß er, will er nicht Gefahr laufen, seines Platzes verlustig zu gehen, diesen belegen. Dasselbe gilt natürlich auch für den Fall, daß der Reisende, während der Zug in eine Station einläuft, im Speisewagen weilt, also von seinem Platze abwesend ist. Eine besonders wichtige Frage ist nun aber die, wann und wodurch ist ein Platz belegt? Belegen heißt, sichtbar als „Belegter“ kenntlich zu machen. Rechtsgültig ist das Belegen durch einen Gegenstand, denn in der Verkehrsverordnung für den Verkehr auf den deutschen Bahnen (einschließlich Privatbahnen) heißt es ausdrücklich: „Der Reisende darf beim Einsteigen für sich und jede mit ihm reisende Person je einen Platz belegen. Wer seinen Platz verläßt, ohne ihn zu belegen, verliert den Anspruch darauf.“ Belegen kann man einen Platz mit Stoch, Stuhl, Hut, Tasche oder einem anderen anderen Gegenstand, nicht aber mit Zeitungen, weil solche oft genug liegen gelassen werden und infolgedessen nicht als Eigentum anerkannt werden können. Das Belegen von Plätzen kommt ja nun in erster Linie für Reisende in Betracht, die ohne Platzkarte einen freien Platz gefunden haben, aber kurz vor der Abfahrt noch einmal den Zug verlassen. Hier ist das Belegen des Platzes unbedingt erforderlich. Bemächtigt sich ein Mitreisender eines Platzes, der entweder durch eine Platzkarte vergeben oder aber belegt war, und weigert sich der Reisende den Platz zu räumen, so stehen dem rechtmäßigen Inhaber rechtliche Mittel zu, um zu seinem Rechte zu gelangen. In einem solchen Fall kann man sich an einen der Schaffner, die den Zug begleiten, wenden und diesen um Beistand bitten. Der Reisende kann unter Umständen von der weiteren Fahrt ausgeschlossen werden, auf jeden Fall sieht er aber einer Bestrafung wegen Auflehnung gegen die Bahnpolizeigewalt entgegen, wenn er den Aufforderungen des Schaffners bzw. des Zugführers nicht nachkommt. Von besonderem Interesse dürfte vielleicht eine neue Verordnung über die Platzbelegung in der 4. Wagenklasse sein. Gerade viele Kreise des Mittelstandes haben ja nach dem Kriege den neuen Reichen in der zweiten Wagenklasse den Platz einräumen müssen, um jetzt dort zu fahren, wo jene früher reisten, nämlich „2x2“. Aus dieser Erwägung heraus ist wohl auch in erster Linie die neue Verordnung getroffen worden. Diese besagt nämlich, daß jetzt auch in den Wagen der 4. Wagenklasse einem Platzinhaber der Platz nicht verloren geht, wenn dieser für kurze Zeit während der Fahrt oder auf einer Station das Abteil verläßt.

[Der dritte Jahre Mietverbund.] Vom Memeler Mietverbund e. V. wird uns geschrieben: Am heutigen Freitag kann der hiesige Mietverbund auf ein drittes Jahr öffentlicher Arbeit zurückblicken. Unter der Führung seines bewährten Vorsitzenden, Justizsekretär Siebert, hat der Bund sich auch in dem verflochtenen Jahr bemüht, die Interessen seiner Mitglieder gewissenhaft wahrzunehmen. Obwohl es in den chronisch gewordenen Kämpfen um die Höhe des Mietzinses gelegentlich zu scharfen Zusammenstößen mit den Vertretern der Hausbesitzer gekommen ist, hat der Mietverbund immer nach Mitteln und Wegen gesucht, die geeignet sind, das zwischen beiden Parteien in früheren Zeiten üblich gewesene friedliche Vertragsverhältnis wiederherzustellen. Als geeignetste Unterlage dazu betrachtet der Bund das deutsche Reichsmietengesetz, von dessen Einführung er wiederholt die zuständigen amtlichen Stellen gebeten hat. Die innere Organisation des Bundes ist unverändert geblieben. Die Zahl der Mitglieder ist von 1500 auf nahezu 3000 gestiegen. Doch macht sich immer noch eine bedauerliche Saumlage in der Zahlung der Mitgliedsbeiträge bemerkbar. Infolge der ungeahnten weit vorgeschrittenen Geldentwertung gegenüber dem Vorjahre ist der Vorstand nur mit Mühe in der Lage, die laufenden Geschäfte zu führen. Eine aus Anlaß des dreijährigen Bestehens einzuberufende General-

versammlung wird daher über eine angemessene Erhöhung der Beiträge bzw. über eine einmalige Umlage zu beschließen haben. Um andererseits auch seiner satzungsgemäßen Pflicht, soziale Hilfe zu leisten, nachzukommen, gedenkt der Bundesvorstand nach dem Vorgang des stierl. Mieterbundes einen Unterstützungsfonds zu gründen, aus dem besonders bei Todesfällen von minderbemittelten Mitgliedern Beihilfen an die Hinterbliebenen gezahlt werden sollen. Die Mieterberatungsstelle des Bundes ist auch in diesem Geschäftsjahr außerordentlich rege in Anspruch genommen worden. Für Vertretung vor dem Mietseingangsamt werden die halben Anwaltsgebühren erhoben. Eine erfreuliche Belebung hat die Mieterbewegung in Memel durch die Gründung des Vereins „Mieterschutz für Handel und Gewerbe“ erfahren, der mit dem Mieterbunde eine Arbeitsgemeinschaft geschlossen hat und dessen Mitgliederzahl ständig wächst. Der früher häufig gebrauchte Einwand, daß die Mieterbewegung nicht die genügende Gefolgschaft habe, um als Vertretung der gesamten Mieterchaft anerkannt zu werden, kann daher nicht mehr erhoben werden. Das neue Jahr wird voraussichtlich auch dem Mieterbunde wie allen wirtschaftlichen Vereinigungen neue Kämpfe bringen. Aber auch diese wird er nicht ohne Erfolg bestehen, wenn seine zahlreichen Mitglieder treu wie bisher zum Bunde stehen und die erforderlichen Opfer nicht scheuen.

[Liedertafel.] Die neue Winteraison wird von der Liedertafel mit einem Familienabend eröffnet, der am Sonntagabend 8 Uhr in den Festräumen des Schützenhauses stattfindet. Eingeleitet wird dies Fest durch Chorgesänge unter Leitung des Vereinsdirigenten, Königl. Musikdirektor Johom, und zwar gelangt zunächst das von letzterem komponierte Chorwerk „Andacht im Walde“ (mit Klavierbegleitung) zum Vortrage, woran sich die beiden a capella-Chöre „Maientag“ von Schaub und „Trinklied“ von Schwalm schließen. Den zweiten Teil bilden die Chorgesänge „Mot Röslein“ von Edwin Schütz, „Das Mutterherz“ von Wilhelm Handberg und die beiden Volkslieder „Die Spinnerin“ und „Plappermäulchen“, letzteres wiederum mit Klavierbegleitung. An die Gesangsvorträge schließt sich das Familienfränschen. Da der Zutritt zu dieser Veranstaltung nur den Vereinsmitgliedern und ihren Familienangehörigen gestattet ist, so ist die Entnahme von auf den Namen ausgefüllten Einladungskarten erforderlich, worauf auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen wird.

[Dratorienverein.] Wie alljährlich um diese Zeit, bereitet sich auch jetzt wiederum der Dratorienverein auf seine erste große Winteraufführung vor. Georg Händels größtes und schönstes Dratorium „Der Messias“ ist anzuerschen worden, am 4. und 5. Dezember bei uns zur Wiedergabe zu gelangen. Die klassische Chortexte weisen zwei geniale Gipselpunkte auf, zwei bisher nie wieder erreichte Höhen: Johann Sebastian Bachs „Matthäus-Passion“ und Georg Friedrich Händels „Messias“. Während Bachs Werk den tiefinnerlichsten Ausdruck gläubigen Christentums widerspiegelt, erglänzt und erstrahlt Händels „Messias“ als ein herz-

Bewegender Siegesjubel und ein Vobhymnus zum Preise des Allmächtigen. So recht geeignet ist daher dies Werk als Festaufführung, wie sie der Dratorienverein jetzt anlässlich seines dreißigjährigen Bestehens zu veranstalten gedenkt. Zur würdigen Wiedergabe des prächtigen Chorwerkes vereinigen sich alle Vereinsmitglieder im fleißig-erster Wahrnehmung der letzten, der endgültigen Ausarbeitung gewidmeten überaus interessanten Chorproben.

[Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband.] Ortsgruppe Memel, bittet uns, bekannt zu geben, daß heute abend 8 Uhr bei Weiffen eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfindet. Das Erscheinen aller Mitglieder ist der wichtigen Tagesordnung wegen unbedingt erforderlich. Es wird auf die Anzeiger im heutigen Blatt besonders hingewiesen.

[Fußball.] Wie schon in der Sportbeilage des „M. D.“ angekündigt, findet am kommenden Sonntag nur das Fußballwettkampf der III. Elf des hiesigen M. L. V. gegen die I. Mannschaft des Sport- und Turnvereins Raguit auf Memeler Boden statt. Die beiden oberen Turnermannschaften spielen am Sonntag außerhalb. Während die I. das ausstehende Bezirksspiel der Frühjahrsrunde gegen Lituanien I in Tilsit austrägt, weilt die II. Mannschaft bei dem Akadem. Sportklub Dypreufen „Asfo“ zum Gesellschaftsspiele. Dem jetzigen Startverhältnis entsprechend sollte es den Memelern gelingen, die 3:1 Niederlage aus der Sportwoche wettzumachen. Die Vereinsleitung beabsichtigt, der am Sonntag abends 5:34 Uhr reisenden Mannschaft ein kräftiges „Gut Sport“ auf den Weg zu rufen und rechnet auf zahlreiche Beteiligung aller Mitglieder.

Girchensettel für Sonntag, den 12. November

Vandkirche, 9 1/2 Uhr deutsch, Pfarrer Gaidies, 11 1/2 Uhr litauisch, Pfarrer Redmer, 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst, 2 Uhr Junglingsverein, Pfarrer Bömeleit, Schule Gattergasse: 9 1/2 Uhr deutsch, 11 Uhr litauisch, Pfarrer Bömeleit.

Standesamt der Stadt Memel

vom 9. November 1922.

Aufgehoben: Postpraktikant Fritz Albert Erich Schwermer mit Lotte Amalie Elisabeth Zeide, ohne Beruf; Seefahrer Ernst Richard Constantin mit Luise Helene Bernhard, ohne Beruf, sämtliche von hier; Polizeioberleutnant Karl Leuch von Spandau mit Anna Auguste Elisabeth Schell, ohne Beruf, von hier; Fabrikarbeiter Wilhelm Erich Tiedemann mit Emma Lina Brotsch, ohne Beruf, beide von Essen-Vorbeck.

Geboren: Ein Sohn: dem Kaufmann Moritz Feinelowitsch von hier. Gestorben: Hildegard Feinelowitsch, 7 Jahre alt; Elias Feinelowitsch, 3 Tage alt, von hier; Kaufmann Feinowitsch, 74 Jahre alt, von Telsch, Litauen.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 9. November. (Tel.)

Die von der Sachverständigenkommission gemachten Stabilisierungsvorschläge

für die Mark lassen hoffen, daß es auf der Brüsseler Konferenz zu einer Verständigung über die Reparationsfrage kommen wird. Daraufhin erwarteten die Devisenkurse nach vorübergehender kleiner Beseitigung beträchtlich. Der Dollar sank auf 7500, zog dann aber wieder an, angeblich weil die Stellungnahme Frankreichs einigermaßen skeptisch beurteilt wird. Die Umläufe hielten sich in bescheidenen Grenzen. Für den Effektenmarkt glaubt man ebenfalls eine schwache Haltung voraussetzen zu können.

Telegraphische Ausablungen

(Ohne Gewähr)

Table with columns: Berlin, 9. November, 8. November. Sub-columns: Devisen, Geld, Brief, Geld, Brief. Lists exchange rates for various cities like Amsterdam, Brüssel, London, New York, Paris, etc.

Noten:

Table with columns: Notennoten, Kriessnoten, Berlin, 9. November, 8. November. Values for 50% and 100% notes.

Berliner Nachbörse

vom 9. November, 5:30 Uhr abends

Table with columns: Amsterdam, New York, London, Paris. Values for 2881, 3000, 882, 440.

Berliner Produktmarkt

Berlin, 9. November. (Tel.)

Am Produktmarkt hat sich im Zusammenhang mit der Devisenabwärtsbewegung das Angebot sehr vermehrt. Es begegnete hier außerordentlich die Zurückhaltung der Käufer. Selbst für anscheinlich herabgesetzten Forderungen konnte die Ware kaum abgesetzt werden. Die Offerten bezogen sich hauptsächlich auf schnelle Abladung oder bahnhaltende Ware mit der Verbindung sofortiger Abnahme. Dieses Verhältnis griff auch auf alle anderen Artikel Platz, jedoch auf der ganzen Linie sieht die Preise bei sehr ruhigem Verkehr weitestgehend niedriger stellten.

Es notierten (sämtliche Preise vertrieben sich in Mark): Weizen (50 kg): märkischer 14 500-14 000, silesischer 12 500-12 000, 13 900, Tendenz: weichend. Roggen (50 kg): märkischer 12 500-12 000, silesischer 12 200-12 000, Tendenz: weichend, Gerste (50 kg): Sommergerste 14 000-13 500, Tendenz: flau, Hafer (50 kg): märkischer 14 000-13 500, pommerscher 13 400-13 100, in einem Fall 14 000, Tendenz: weichend, Mais (50 kg): loco Berlin 13 900-13 400, Tendenz: ab Wagon bei Übernahme des Abladegewichtes; Weizenab Wagon (100 kg brutto einfaßl. Saß): 37 500-40 000, Tendenz: flau, Roggenab Wagon (100 kg brutto einfaßl. Saß): 33 000-36 000, Tendenz: flau, Weizenkleie (50 kg brutto einfaßl. Saß): 6700-7000, Tendenz: flau, Roggenkleie (50 kg brutto einfaßl. Saß): daselbe, Rapss (50 kg) 17-18 000, Tendenz: matter, Victoriaerbohne 20 000-29 000, kleine Speiseerbsen 18-19 000, blaue Lupinen 12 500-14 000, gelbe Lupinen 14-15 500, Rapskuchen 8-8 500, Trockenrüben prompt 5900-6100, Torfmehle 4300-4400, Weizen- und Roggenstroh drahtgepreßt 3700-3800, Haferstroh drahtgepreßt 3700-3800, gebündeltes Roggenstroh 3700-3800, Heu, gutes 2200-2300, Heu, handelsüblich 2150-2200.

\* Rühnigbeter Produktmarkt. Königsberg, 9. November. (Tel.) Zufuhr: 20 Waggons, davon 4 Weizen, 11 Roggen, 4 Hafer, 1 Diverse. Roggen niedriger 12 000, per Fuhre 11 800, Hafer niedriger 12 400, hochfein 12 600-12 700 M.

\* Leipziger Mustermesse 1923. Im Jahre 1923 findet die Leipziger Frühjahrs- und Herbstmesse mit technischer Messe und Baummesse vom 4. bis 10. März, die Herbstmesse vom 26. August bis 1. September statt.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Eingetroffen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Lists arrivals from ships like Glin, Johanna, Arcona.

Ausgegangen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Makler. Lists departures to ships like Schimus, Stolpmann, Dordrecht, Schwellen.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Freitag, den 10. November: Wolkig, teils trübe, leichte Niederschläge und fortgesetzt mild bei schwachen bis mäßigen westlichen Winden. Nachts Frostgefahr.

Temperaturen in Memel am 9. November: Morgens 6 Uhr: +0,8, vormittags 8 Uhr: +2,0, nachmittags 10 Uhr: +3,0, mittags 12 Uhr: +3,8, nachmittags 2 Uhr: +3,0, nachmittags 4 Uhr: +2,1.

Witterungsübersicht von Donnerstag, den 9. November, 8 Uhr morgens: Bei schwachen östlichen bis südlichen Winden blieb es auch gestern in unserem Bezirk meist wolkig und trocken, die Temperaturen sanken nachts fast nirgends unter den Gefrierpunkt, erreichten aber im Süden tagsüber nicht ganz dieselbe Höhe wie am Vortage. In Deutschland war es heute früh bei schwachen, meist südwestlichen Winden allgemein mild, an der Küste neblig, im Binnenland trübe und im Westen und Süden regnerisch. Das Tiefdruckgebiet über Island hat sich verlagert und nordwärts verlagert, während ein Ausläufer sich über Skandinavien ausbreitet und ein Teil tief nach Südwestdeutschland abgedrückt hat. Das westliche Hochdruckgebiet hat sich über Westeuropa verlagert, flache Hochdruckkerne bestehen im Nordosten und Südosten Europas. Fast überall fielen gestern Niederschläge.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm. Lists weather data for various locations like Königsberg, Anzberg, Tilsit, etc.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Donnerstag, den 9. November, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 767 Westeuropa, 762 Nordosteuropa, 764 Südosteuropa, Tiefdruckgebiete 745 Fennmeer, 756 Skandinavien, 757 Südwesteuropa. - Wind: b: Schwache südwestliche Winde; vielfach neblig. - Wetter: Morgen mäßige Westwinde, veränderlich, leichte Niederschläge.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Celcius, Bemerkungen. Lists weather observations for stations like Schwesnaes, Pflüt, etc.

D. „Pernigel“

labet bestimmt Montag und Dienstag nach Libau und Riga Güteranmeldungen erbittet Wilhelm Kammer Fischerstraße 7. Tel. 303.

Für die Memellandspende (f. d. Aufsatz Nr. 224 d. Bl.) gingen bei uns ein: Schule Schwarzort 1039 Mart. Durch Hauptlehrer Hermentau aus Schule Schmelz III 697.50 M. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen. Expedition des „Memeler Dampfboot“

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Freitag 12 Uhr statt. Familie Pape

Heute Oratorienverein

Arbeiter-Gesangverein Heute 7 Uhr, Schützenhaus: **Ganzer Chor** Ab 6 Uhr: Kartenausgabe für Mitternacht

**D. H. V.** Außerordentliche Mitglieder-Versammlung Freitag, abends 8 Uhr in Weisson's Weinstuben. Vollzähliges Erscheinen erforderlich. Der Vorstand.

Außerordentliche General-Versammlung des Vorschuss-Vereins Memel E. G. m. u. H. am Freitag, den 17. November cr., 5 Uhr nachmittags, in Fischer's Weinstuben, Bäderstr. 9/10. Tagesordnung: Wahl des Direktors. Der Aufsichtsrat, H. Bartsch, Oberhof.

Städt. Schauspielhaus Freitag, den 10. Nov., 6 1/2 Uhr: Am Freitag-Abonnement. Zur Feier von Schillers Ge. **Burleske Maria Stuart**, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Sonnabend d. 11. Nov., 6 1/2 Uhr: Zum 2. Male: „Maria Stuart“.

Sonntag, d. 12. Nov., vormittags 11 Uhr: **Morgenfeier** Abgibt v. K. Rode. Schlußlied aus „Daneles Simeon“ Einleitender Vortrag in die Dichtungen der Hauptmann-Woche. **Eiga - Rose Bernd - Wiberpels - Einjame Mädchen**, Schlußlied aus „Die verirrte Glocke“ „Abgibt v. G. Bigel.“

Beginn d. Hauptmann-Woche. **Eiga**, ein Trauerspiel von Gerhart Hauptmann

Borberlauf täglich von 11-1 Uhr u. 4-7 Uhr. Montag nachmittags bleibt die Kasse geschlossen.

**Nachlass-Auktion!!!** Sonnabend, 11. Nov., vormittags 11 Uhr. Centre Escarpe 8a, über: 1 Pferd 5 jähr., Arbeitswagen, Klapperrad, Waschmaschine, Zunftstuhlgang, Vorhänge, Tellerecke, Kultivator, Zentriertage, Buttermaschine, 11. Posten Getreide, Sack, Eisenpfähle u. kleine Wirtschaftssachen, Fische, Stühle, 1 Damenmantel, 1 Damenschapel. **Johann Becholdt** Sankterstr. 9.

**Bekanntmachung** Am Sonnabend, den 11. d. Mts. wird die Wasserleitung von vormittags 10 Uhr bis voraussichtlich 12 Uhr in der Steiner-Strasse und Ferdinandplatz abgeleert werden. Städt. Wasserwerk.

Sch gebe **englischen Unterricht** nach **Berlitz-Methode**, einzeln u. Gruppenunterricht. Ebenfalls halte ich für **englische Korrespondenz** und **Heberespondenz** empfohlen. Meldungen unter 147 an d. Exp. d. Bl. Dienstag abends zwischen 5-6 Uhr

**1 Koffer** in der Barf. verl. geg. Der eheliche Finder wird geb. dem. geg. gute Belohnung v. Fr. Bratz, Barf. 3 abaug.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung sagen wir unsern herzlichsten Dank. **W. Preisung** u. Frau Helene, geb. Greiser.

**Berein für jüdische Geschichte u. Literatur** Sonntag, d. 12. Novbr. 1922, 7 1/2 Uhr abends im Saale des **Fischer's** Weinstuben. **Professor Dr. Heinrich Loewe** Berlin: „Jüdische Volkskunde“.

**Fleischer-Innung** **Generalversammlung** der Häute- und Fellverwertungs-Gesellschaft G. m. b. H. **Sonnabend abends 7 Uhr** im **Schlachthof-Restaurant**. Beschlußfassung über Verkauf des Lagers. Verschiedenes. Erscheinen jedes Mitgliedes erforderlich. **Der Vorstand.**

**Achtung! Gärtner! Bänderinnen! Achtung!** **Vollversammlung** aller Arbeitnehmer der Guts- und Privatgärtnereien, Gartenbetriebe, Blumeneschäfte **Sonntag, den 12. November, mittags 2 Uhr** im Gewerkschaftshaus (Wolf), Holzstr. 3. **Thema:** 1. Gärtnerei und Volksernährung, Referent: **Kaessler**, Königsberg. 2. Organisatorischer Zusammenschluß, Bildung einer Gruppe für das Memelgebiet. **Diskussion!** **Freie Aussprache!** Das Erscheinen aller ist von größter Bedeutung! **Die Leitung:** **F. A. Kaessler.**

**Interessenten aller Berufskreise** welche an der am **Mittwoch, den 15. November d. J.**, abends 7 Uhr, stattfindenden **Gründungs-Versammlung** des **Bau-, Spar- u. Wirtschafts-Vereins „Eigenheim“** teilnehmen wollen, erhalten Einladungskarten vom 10. November ab durch Herrn **Jentsch**, Libauerstr. 311. **Der vorbereitende Ausschuss.**

**Freiwillige Auktion** heute Freitag nachmittags 1 Uhr. **Präzise** 1 über: 1 Kleiderkranz, 2 Tische, 5 Stühle, 2 Bettstellen, 1 Spiegel, 1 Kommode, großer Zinzwischel, gr. eichene und Zinkwanne, Hänge- und Küchenlampen, Hausgerät, Küchengerät, 1 Damen-Krimmergarnitur, 1 Stück selbstgewebten Stoff, ca. 1 Meter Abohenholz und 1 Saufen Latzen. **W. Schuppe**, Gr. Sandstraße 14.

**Bekanntmachung** Am Montag, den 13. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werden auf dem **Kammereihof** einige **Haufen Spreu** öffentlich meistbietend verkauft werden. Memel, den 8. November 1922. **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung** Die Gebühren für Behandlungen im städtischen Krankenhaus (Krankzuse, Wäder, Krankzusebehandlung u. s. w.) werden fortan allwöchentlich entsprechend der Geldentwertung festgesetzt. Eine Veröffentlichung der Sätze in den Tageszeitungen findet in Zukunft nicht mehr statt. Die Gebührenordnung wird im Rathaus und im Krankenhaus ausgehängt. Memel, den 9. November 1922. **Der Magistrat - Krankenhauss-Verwaltung.**

**Zement-Kalk** **Bauwürden-Kalk** **Portland-Zement** sofort preiswert ab Memeler Lager offeriert preiswert solange vorräthig **SAMUEL FOTH** Grabenstr. 6 Memel Fernruf 253.

**Schafsnadelpelz** zu verkaufen, für gr. Figur, in der Exped. d. Blattes. **Neue Flugpost III** 14 Werte 35 Pf. bis 50 Mark **Neue 10 Mark und 20 Mark** kaufen jedes Quantum zu höchsten Tagespreisen **Artur Jaffé & Kurt Benjamin** Telefon 608 Johannisstraße 5 Telefon 775.

**Flugpost I** 60 Pf. (H. B.) 1 Stk. = 450 M., Probieren 15/10 = 5 M., 20 Pf. bl. u. br. Paar = 180 M. sucht Verein. Gillof mit Stückzahl u. 164 a. d. Exp. d. Bl. **1 scharfen, wachsamem Hofhund** Memeler Fell- und Rauchwaren-Aktiengesellschaft Memel, Turndas 3.

**Häcksel oder Stroh** zu kaufen gesucht. **Wilhelm Kammer** Fischerstr. 7, Telefon 302.

Mit dem heutigen Tage erhöht sich unser Mindesttarif wiederum **um ca. 50%** **Tagelohn** für ein Pferd und Kutcher **3600 M.**, **Tagelohn** für 2 Pferde und Kutcher **7000 M.** **1 m Holz 350 M., Torf, Kohlen und Briketts 70 M. pro Zentner frei Hof resp. Haustür.** **Der Vorstand der Fuhrmannsbereingung Memel.**

**Achtung!** Laut Beschluß des Vorstandes der Schmiede-Zunung werden **Schmiedearbeiten** nur gegen **Barzahlung** abgeliefert. Rechnungen, welche innerhalb 8 Tagen nicht bezahlt werden, müssen zum Tagespreis nachgezahlt werden. **Die Schmiede-Zunung.**

**Singer-Nähmaschinen** in **Friedensqualität** kaufen Sie am besten (auch auf Teilzahlung) durch meine Vertretung. **Erbitte** Zuschrift bevor sie teuer werden. **G. Kwauka**, Memel, Schlewiesstr. 22.

**Kammer-Licht-Spiele** Heute **Der Graf von Essex** Historisches Kolossalgemälde in 7 Akten Nach den Essexmotiven von John Banks Abbé Beyer, Thomas Cornells, Antonie Loelle, Heinrich Laube u. Ephraim Lessing **Regie** **Peter Paul Felner** **Grat Essex** ... Eugen Klöpfer **Königin Elizabeth** ... Agnes Straub **Lord Nottingham** ... Fritz Korner **Lady Nottingham** ... Erna Morena **Lady Rutland** ... Eva May **Sir Robert Cecil** ... Friedr. Kühne **Sir Walter Raleigh** ... Ferd. v. Alten **Grat Southamp** ... Mag. Stifter **Grat** ... Carl Huszar **Guts** ... Rosa Valetti **Photographie:** Franz Stein, Eugen Hamm, Karl Hasselmann, F. A. Wagner, Bauten u. Kostime: Robert Herth, J. Walter Köhlig, Plastiken: Walter Schulze-Mittendorf.

**Geschäfts-Gröffnung!** Nach erfolgter Renovierung und Instandsetzung des Backofens eröffne ich mit dem heutigen Tage wieder meine **Bäckerei** Es wird stets mein Bestreben sein, saubere und reelle Ware zu bieten und bitte mein junges Unternehmen auch weiterhin zu unterstützen. **Hochachtungsvoll** **Willy Treptau** **Wiesenstraße 1-3, Ecke Libauerstr.** **NB. Hausbäcker werden täglich bis 11 Uhr angenommen.**

**Memelländische Rundschau** Für memelländische Art und Arbeit **Tageszeitung für das Memelgebiet** Ständig sich vergrößernder Bezahlerkreis in allen Schichten der Bevölkerung **Anzeigen haben den größten Erfolg! Monatlicher Bezugspreis: 32 M. Anzeigenpreis: die 8spaltene Zeile 8 M., Reklamezeile 30 M. Erscheinungsort: Dendefurg. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.**

**Mäntel u. Kleider** arbeitet in und außer dem Hause. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

**Waldede, Schneedecke, Schellengelände, ein Paar Arbeitskleiden und ein Paar Stiefel.** Gr. 38, 3 vert. Kettenstr. 9. **Achtung!** Junge ital. Hähner, echte Rasse, in Kartoffeln einzutauchen. **Polangenstr. 16.** **Fette Biegel gegen Getreide einzutauchen.** Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen** ein **Diamantschmud**, **Remband und Brosche**, in russischer Fassung. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl.

**Blafate** für alle Zwecke u. Anlässe werden innerhalb weniger Stunden angefertigt **Ruch- u. Steindruckerei** **F. W. Siebert** Memeler Dampfboot A.-G.

**Heilmann's & Braun's Stoff-Farben** **Büchlein 60 M.** empfindlich **Sanität's-Drogerie** Friedr. Wilhelm-Str. **Gelegenheitslauf!** **Stoewer**, 6 fähig, 12/35 PS, in erstklassig machinellenm Zustand im Memelgebiet zugelassen, sofort billig abzugeben. **Offerten unter Nr. 169** an die Exped. d. Blattes. **Grüne Blüschganatur u. Schreibzeug (Marmor)** zu verkaufen **Schlewiesstraße 7, d. d. Biorie.**



**Der Graf von Essex** **Historisches Kolossalgemälde in 7 Akten** mit: **Erna Morena, Fritz Korner, Agnes Straub, Eugen Klöpfer, Eva May, Friedr. Kühne, Ferd. v. Alten, Magnus Stifter, Rosa Valetti, Carl Huszar.** **Das grosse Svenskalustspiel in 5 Akten** **„Alexander der Grosse“** **Regie: Mauritz Stiller** mit besten schwedischen Darstellern. **Kassenöffnung 4 Uhr** **Programmwechsel 7 1/2 Uhr.** **Anfang 4 1/2**

**Achtung! Achtung!** Am **Sonnabend, den 11. November**, vorm. 7 Uhr, werden mehrere **Zentner prima Rostfleisch** zu herabgesetzten Preisen verkauft. **Rostfleischerei Rosenbach** **Topferstr. 9/10, Hof.** **Telephon 653.** **Stempel liefert**



**Auto-Vermietungen:** **Preukschat** ... Tel. 739 **Posingies** ... Tel. 842 **Taszias** ... Tel. 168

**Autovermietung** **Telephon 730.** **Last- und Rollfuhrwerk** einip. für alle Zwecke stets zu haben **Verkehrsbüro**, **Feuer-Markt u. Mühlenstr. 21** **Heuerlandfahrten** jeder Zeit.

**Taschenfabrikplan** für Ost- u. Westpreußen mit Anschließfäden **Preis 15 M.** **F. W. Siebert** Memeler Dampfboot Akt.-Ges. **Zu vert.:** Bettgestell mit Matr., versch. Farb. Stidgarn, getz. Kinderisch, Samtmantel 3 J., Bogelb. m. St. Bonkat, Polangenstr. 23/24.

**1 Gah Betten** 3. vert. **Fritz Humml** Berl. Alexanderstr. 62, Schlachthoffiedlung. **2 Gah gute Betten** verlässlich. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

**Betten und Kinderwagen** 3. vert. **Friedrichsmarkt 2.** **Autofabrik, Belgische 2** **Belgische, Belgische** und **Damenhüte 42** verlässlich **Schukat**, Ankerstr. 13 **Export**



**Wesfleischhuppen** feuerfester, zerlegbar, transportabel, für alle Zwecke geeignet, in kürzester Zeit lieferbar. **Angeb. kostenlos.** **Spezialität: Autogaranen** aus **Wesfleisch.** **Gebr. Achenbach G. m. b. H.** Eisen- u. Metallschwerte **Wiedenan-Eieg** **Postfach Nr. 140** **Kleines Grundstück** mit Hof zu kaufen gesucht. **Off. u. 170 a. d. Exp. d. Bl.** **Bäckerei** zu kaufen oder zu mieten gesucht. **Offerten u. 168** an die Exped. d. Bl.

**Apollo** Heute ab 5 Uhr **Lya Mara** in ihrem neuesten Großfilm: **Die Erniedrigten und Beleidigten** von **Dostojewski.** **Fürst Wolkowsky** ... **Erich Kaiser-Tig** **Sonja** ... **Margarete Schön** **Nelly, ihre Tochter** ... **Lya Mara.** **Hierzu der verspätet eingetroffene Film: Geheimbund-Sklaven** 2. Teil: **Die Macht der Verschworenen** hochinteressant **Am Busen der Natur, Lustspiel.**

**Urania** Heute ab 5 Uhr **Kassenöffnung 1 1/2 Uhr** **Grosses Doppelprogramm** **Das gelbe Dreieck** 1. Teil (**Der Mann ohne Furcht**) **Der Ritter des gelben Dreiecks** **Abenteuer-Grossfilm, 4 Teile.** **Die Huronen** 2. Teil: **Die Mardehölle** **Sensations-Grossfilm, 4 Teile.** **Seff kostet 24 1/2 Dollar, Lustspiel**

**3 tüchtige Elektro-Monteur** werden sofort gesucht. **Fritz Humml, A. G., Memel.**

**1 Wächter** für Bewachung unseres Grundstücks bei Nacht sucht **Memeler Fell- und Rauchwaren-Aktiengesellschaft** **Memel, Turndas 3.**

**Wachbeamte** für den Tages- u. Nachtdienst stellt von sofort ein **Memeler Bach- u. Gölle-Gesellschaft** **Börsestrasse 10/11.**

**Memeler Messenger** **Neue Straße 1-3** stellt schulfreie Jungen ein. **Monatsgehalt 3000 M.** **Kontoristin** die mit Buchführung vertraut ist, wird von sofort gesucht. **Offerten unter Nr. 172** an die Expedition dieses Blattes.

**Dame** vertraut mit Stenographie, Schreibmaschine und Buchhaltung, sowie sonstigen Kontorarbeiten, bei hohem Gehalt von sofort gesucht. **Poseidon** **Schiffahrtsges. m. b. H., Bäderstraße 1/2**

**Büchlein** welche im Verkauf bewandert ist, in dauernd Stellung per sofort gewünscht. **Putz- und Modewaren** **Erich Schulz** **Theaterplatz.**

**Ehrliches, tüchtiges Mädchen** für die Küche sucht **Frau Joffe, Hospitalstraße 16.**

**Wohnungstausch** innerhalb Memel **moderne 3-Zimmerwohnung, Alexanderstr., gegen gleich große oder größere in einer der Hauptstraßen gesucht. Offert. unt. 167** an die Exp. d. Bl.

**4-5 Zimmer-Wohnung** im Neubau jetzt oder später gesucht. **Miete kann jahrelang vorausgezahlt werden, ebenso größere Hypothek gegeben werden.** **Off. Offerten unter Nr. 97** an die Expedition dieses Blattes.

**Wer der Landbevölkerung** in Ankündigungen, Gesuchen oder Angeboten etwas mitzuteilen hat, benutzt hierzu am vorteilhaftesten unsere **„Lietuwiska Zeitung“** (Litauische Zeitung). **Die Zeitung erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.** **Anzeigenannahme für die jeweils nächste Nummer bis zum Tage vorher, mittags.** **Exped. der Lietuwiska Zeitung** **F. W. Siebert.**